

Dienstag den 13. November

1838.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1579. (2) **E d i c t.** Nr. 2907.

Alle jene, welche auf den Nachlaß des im Dorfe Jurjoviz verstorbenen $\frac{1}{2}$ Hüblers Anton Pettes aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermaßen, oder in den Verlaß etwas schulden, haben zu der auf den 16. November l. J. früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordneten Tagssagung, bei dem Anhang des 8. 4. S. b. G. B., in diese Amtskanzley zu erscheinen.

Bezirksgericht Reinsitz den 24. October 1838.

3. 1580. (2) **E d i c t.** Nr. 2703.

Von dem Bezirksgerichte Reinsitz wird hiermit bekannt gemacht: Es sey über executives Einschreiten des Andreas Lousdin von Jurjoviz, in die öffentliche Versteigerung der, dem Nathias Debelak von Traunitz eigenthümlichen, der löbl. Herrschaft Reinsitz sub Urb. Fol. 1316 zinsbaren Realität sammt Zugehör, wegen einer Forderung pr. 306 fl. c. s. c. gewilliget, und hiezu 3 Termine, nämlich der erste auf den 30. November, der zweite auf den 22. December l. J. und der dritte auf den 30. Jänner 1839, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte Traunitz mit dem Beisatze bestimmt worden, daß, wenn diese Realität bei der ersten und zweiten Teilbietungstagsagung um den Schätzungswerth pr. 986 fl. 20 kr. oder darüber nicht an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Daß Schätzungsprotocoll und die Vicitationsbedingungen können täglich hieramt eingesehen werden.

Bezirksgericht Reinsitz den 4. October 1838.

3. 1574. (3) **E d i c t.** Nr. 2449.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Münkendorf wird den unbekannt wo befindlichen Georg Bremschag, Andreas Zirrer, Georg Gerkmann, Georg, Joseph, Michael, Margareth Smolnikar, Gertraud Smolnikar, vermittelten gewesen Stupiz, Maria Smolnikar, dann ihren gleichfalls unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern hienit erinnert: Es habe bei diesem Gerichte Thomas Levischnig von Graben bei Stein, und zwar sub praes. 8. October 1838, Nr. 2449, wider Georg Bremschag und seine Rechtsnachfolger die Klage auf Verjähr. und Erlöschenerklärung jedes Anspruches aus dem, seit 23. April 1800 auf dem zur l. f. Stadt Stein sub Urb. Nr. 138, Recif. Nr. 127 dienstbaren

Hause sammt An- und Zugehör intabulirten Protocolle ddo. 23. April 1800 pr. 326 fl. 40 kr. l. W.; sub praes. 8. October 1838, Nr. 2450, wider Andreas Zirrer und seine Rechtsnachfolger die Klage auf Verjähr. und Erlöschenerklärung jedes Anspruches aus dem seit 8. Jänner 1785 auf dem nämlichen Hause intabulirten Schuldscheine ddo. 29. December 1778, pr. 58 fl. l. W., und Urtheile ddo. 3. März 1786 pr. 53 fl. l. W. und 4 fl. 45 kr. D. W.; sub praes. 8. October 1838, Nr. 2451, wider Georg Gerkmann und dessen Erben die Klage auf Verjähr. und Erlöschenerklärung jedes Anspruches aus dem seit 7. März 1800 auf dem bezeichneten Hause intabulirten Schuldscheine ddo. 7. März 1800 pr. 152 fl. 37 kr. l. W.; sub praes. 8. October 1838, Nr. 2452, wider Georg, Joseph, Michael und Margareth Smolnikar und deren Rechtsnachfolger die Klage auf Verjähr. u. Erlöschenerklärung jedes Anspruches aus dem seit 10. August 1791 auf dem erwähnten Hause intabulirten Schuldscheine ddo. 20. Jänner 1778 und Eheverträge ddo. 23. Jänner 1778 pr. 170 fl. l. W., sammt einem silbernen Gürtel; sub praes. 8. October 1838, Nr. 2453, wider Gertraud Smolnikar, vermittelten gewesen Stupiz, und deren Erben, die Klage auf Verjähr. und Erlöschenerklärung jedes Anspruches aus dem auf dem fraglichen Hause intabulirten Eheverträge ddo. 8. October 1794, Nachträge ddo. 25. Jänner 1800 und Quittung ddo. 25. Jänner 1800, rückichtlich des Heirathsgutes pr. 300 fl. l. W. und sonstiger Heirathsprüche; endlich sub praes. 8. October 1838, Nr. 2454, wider Maria Smolnikar und ihre Rechtsnachfolger, die Klage auf Verjähr. und Erlöschenerklärung jedes Anspruches aus dem seit 1. Juli 1775 intabulirten Eheverträge ddo. 14. Jänner 1769, pr. 170 fl. l. W. und sonstigen Ansprüche angebracht, worüber die Verhandlungstagsagungen auf den 9. Februar 1839, Vormittags um 9 Uhr bestimmt worden sind.

Da der Aufenthalt sämmtlicher Gellagten diesem Gerichte unbekannt ist, und weil sie vielleicht aus den l. f. Erbblenden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Unkosten den Herrn Thomas Hafus aus Münkendorf als Curator bestellt, mit welchem die angebrachten Rechtsachen nach der bestehenden Gerichtsordnung werden ausgeführt und entschieden werden.

Die Gellagten werden dessen zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestellten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen,

und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Münchendorf den 9. October 1838.

Z. 1575. (3)

Z. Nr. 2140.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Freudenthal wird hiemit bekannt gemacht: Es habe über Ansuchen des Herrn Dr. Joh. Alb. Pascoli, Curators des Georg Kottnig'schen Verlasses, wegen aus dem Urtheile dd. 7. Februar 1838 in den Georg Kottnig'schen Verlass schuldigen 100 fl. sammt Zinsen und Kosten, in die executive Feilbiethung der dem Martin Peteln gehörigen, zu Oberbresovitz liegenden, und der Herrschaft Freudenthal sub Urb. Nr. 32 dienstbaren, gerichtlich auf 1257 fl. 40 kr geschätzten $\frac{1}{4}$ Hube sammt An- und Zugehör gewilliget, zur Vornahme derselben aber die drei Feilbiethungstagsatzungen auf den 30. October und 3. December l. J., dann 10. Jänner 1839, jedesmahl früh von 9 bis 12 Uhr in loco Oberbresovitz mit dem Beisatze angeordnet, daß diese $\frac{1}{4}$ Hube bey der ersten und zweiten Licitation nur um oder über den Schätzungswerth, bey der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Hievon werden die Kauflustigen mit dem Beisatze in die Kenntniß gesetzt, daß das Schätzungs-Protocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen täglich sowohl hieramts, als auch letztere bey dem Herrn Verlasscurator Dr. Joh. Alb. Pascoli in Laibach eingesehen werden können.

Bezirksgericht Freudenthal am 20. September 1838.

Anmerkung. Bei der ersten Licitation ist kein Kauflustiger erschienen.

Z. 1587. (2)

Wein- und Getreid-Licitation.

Bei der vier Posten von Laibach gelegenen Herrschaft Sannegg werden am 3. December 1838, das ist am Tage des heil. Franciscus Xaverius,

- a) 80 Startin Weine,
- b) 300 Megen Weizen,
- c) 200 Megen Korn, dann

d) eine gleiche Parthie Hafer, so-
gestaltig licitando verkauft, daß die von dem Jahre 1834 bis inclusive 1837 herstammenden, durchaus rein abgezogenen Weine halbstartinweise, mit oder ohne Faß, die Getreidvor-
räthe aber in Quantitäten à 5 Megen, an den Höchstbiethenden losgeschla-
gen werden.

Die Licitation wird Vormittags um 9 Uhr eröffnet, und damit, so lange Anbothe geschehen, ununterbrochen fortgefahren werden.

Herrschaft Sannegg bei Franz den 5. November 1838.

Z. 1585. (2)

Für Garten- und Blumenfreunde.

Die Glasfronte eines sehr schön-
nen gut erhaltenen Glashauses sammt
allen für ein solides Glashaus nöthi-
gen Stellagen, dann mehrere sehr
edle Fruchtbäume verschiedener Gat-
tung, besonders in Trillage gezogen,
edelster Gattung Reben und sehr
starke Wintergrünreben zur Beschat-
tung eines Lusthauses, sind zu ver-
kaufen.

Nähere Auskunft entweder per-
sönlich oder gegen frankirte Briefe
ertheilt F. G. in Laibach am Platz
Nr. 302, im zweiten Stocke.

Z. 1581. (2)

N a c h r i c h t.

Gefertigter hat hiemit die Ehre
bekannt zu machen, daß er seine bis-
herige Wohnung im ehemals Hof-
mann'schen Hause verlassen und nun
in der nämlichen Gasse im Hause des
Herrn Kaufmann Dolcher den zwei-
ten Stock bezogen hat. Bei dieser Ge-
legenheit empfiehlt er sich ferner in je-
der Graveurarbeit mit bester und bil-
ligster Bedienung, so wie zu gefälliger
Abnahme seiner Tauf- und Firmungs-
Medaillen, einem geneigten Zuspruche.

Wolfg. Fr. Günzler,
bürg. Graveur, alten Markt Nr. 159.

Z. 1586. (2)

A n z e i g e.

Endesgefertigter macht dem verehrten
Publikum und dem löbl. k. k. Militär gehor-
samt bekannt, daß er sowohl Civil- als auch
Militärkleider nach dem neuesten Geschmacke
mit der größten Solidität und Dauerhaftig-
keit verfertigt.

Da er jedoch außerhalb der Stadt wohnt, so wollen die Adressen gefälligst in der Stadt, neuen Markt Nr. 127 beim Herrn Kappelmacher Suppanz abgegeben werden, wornach sich der Gefertigte bestreben wird, den Bestellungen pünktlichst nachzukommen.

Johann Penn,
wohnhaft in der Schischka Nr. 71.

3. 1568. (3)

Tanzunterrichts = Anzeige.

In Anbetracht des heranrückenden, sehr kurzen Faschings findet der ehrsüchtige, sehr fertige sich verpflichtet ergebenst anzuzeigen, daß er den Lehrcurs eröffnet hat, und sich hochachtungsvoll Ihrer Gnade und Huld um baldige Befehle bittend empfiehlt.

Gefällige Adressen werden Vormittags von 11 bis 12, Nachmittags von 4 bis 5 Uhr sich nach Tivoli in seiner Wohnung erbeten.
Laibach den 4. November 1838.

Franz Edler v. Scio,
landständischer Tanzmeister.

3. 1582. (3)

N a c h r i c h t.

Die Gefertigte zeigt dem verehrungswürdigen Publikum ergebenst an, daß bei ihr (Vorstadt Krakau Nr. 3, 1. Stock) vom 1. November an zu den billigsten Preisen die Mittagskost zu haben ist.

Maria Lentner.

3. 1584. (3)

Für nächstkommenden Elisabetha = Markt empfiehlt sich der hochwürdigsten Geistlichkeit mit allen Gattungen neuer Kirchengesamtheiten der ergebenst Gefertigte, am St. Jacob's-Platz Nr. 145, im ersten Stock.

Alle Reparaturen, Vergoldungen und Versilberungen werden aufs Beste und Billigste allda verfertigt, so wie alle Ausputzungen von metallenen Möbel = Beschlägen angenommen.

Jos. Ignaz Schulz,
Gürtler und Silberarbeiter.

3. 1569. (3)

Jemand wünscht einen Compagnon für einen Weinausschank zu bekommen.

Das Nähere erfährt man im Zeitungs = Comptoir.

3. 1518. (8)

300 Startin Weine,

von den Jahrgängen 1822 inclusive 1835, werden aus dem Verlasse des Herrn Alois E. v. Kriehuber, k. k. Postmeisters zu Marburg, am 15., 16. und 17. November d. J. im Licitationswege zu Marburg verkauft.

Die Weine sind aus den Luttenberger-, Radiseller-, Roschacker- und Mellinger-Gebirgen, und zeichnen sich durch ihre vorzügliche Güte aus.

Literarische Anzeigen.

3. 1546. (1)

Bei

Ignaz Edlen v. Kleinmayr
in Laibach ist zu haben:

Flora Styrica,

oder

nach natürlichen Familien geordnete Uebersicht der im Herzogthume Steyermark wildwachsenden und allgemein gebauten, sichtbar blühenden Gewächse und Farn, mit Angabe der Standorte, der Blüthezeit und der Dauer.

Verfaßt von

Dr. Jos. Carl Maly,

k. k. Physiker, außerordentlicher Professor etc.

Gräg 1838. Brosch. 48 kr. Conv. Münze.

Schon die Widmungs = Annahme Sr. Kaiserl. Hoheit des durchlauchtigsten Erzherzogs Johann, beurfundet den vollen Werth dieses Werkes; dringend nöthig war dessen Erscheinen, da die so pflanzenreiche Steyermark seither der eigenen Flora entbehrt, und sich nur von einem so tüchtigen Botaniker, wie Verfasser, eine vorzüglich gelungene Bearbeitung erwarten ließ, die nun hiermit gerechtfertigt ist.

Der

Fremdenführer in Gräg

und den

Umgebungen.

nebst Anhang der nöthigen Adressen, aus den besten Quellen zusammengestellt von

Anton Freih. v. Glasheim.

Mit

großer, neu aufgenommenener Ansicht.

Gr. 12. Gräg 1838. Belimp. Brosch. 48 kr. Conv. Münze.

Wenn auch auswärts nicht von allgemeinem Interesse, so doch namentlich allen Großhandlungs- und Wechselhäusern, und dem gesammten Handelsstande dringend zu empfehlen, da die Aufnahme von Adressen hiesiger Fabriken etc. mit besonderer Genauigkeit und Vorliebe behandelt ist.

Bau = Rechnungs = Tafeln

der

Loisir = Rechnung.

Zum Gebrauche bei der Berechnung der Vor-
ausmaße für Bau-Ueberschläge;

für die Einheit von 1 Zoll bis 60 Klafter, berechnet
von einem Zoll bis 1000 Klafter für Längen-, Flä-
chen- und Körpermitte, nebst einer leichtfaßlichen
Belehrung über das Wesen der Loisir-Rechnung und
der darin vorkommenden Riemen- und Schachtmaße, von

Joh. Paul Posener,

k. k. Kreis-Ingenieur.

Als Fortsetzung

seiner „Bau-Rechnungs-Tafeln für Bau-Ueberschläge.“
gr. 4. Grätz 1838. Schreib. brosch. 40 kr. C. M.

Unentbehrlich für Baukünstler und Baufürstige,
wird Kenntniß der so richtigen Loisir-Rechnung heu-
tigen Tages auch von Realitäten-Besitzern aus allen
Ständen und von Beamten in allen Zweigen der Ver-
waltung gefordert.

6 antiquarische Kataloge

(42 Bogen in 8. 1 fl. Conv. Münze,)

des Ludwig'schen Lagers in Grätz 1835 bis 1838
liegen, wissenschaftlich geordnet, in jeder so-
liden Buchhandlung gegen Betrags-Einlage, die nach
genommener Einsicht rückerstattet wird, zur gefälligen
Durchsicht und Bestellungs-Annahme bereit.

3. 1544. (2)

Das Neueste über Bienenzucht!!

Seit dem 1. Juli d. J. erscheint in der Johann
Palm'schen Verlagsbuchhandlung in Landshut ein

Monatsblatt

für die gesammte Bienenzucht,

herausgegeben

in Verbindung mit mehreren Bienenfreunden
von

Anton Vitzthum,

Schullehrer in Moosburg in Oberbayern.

Von diesem praktischen und unverkennbar nützlich-
en, auf ein vorzügliches System gegründeten Blatte
erscheint jeden Monat eine Lieferung von 1 — 1½
Druckbogen, die und da mit schön lithographirten Ab-
bildungen. — Der ganze Jahrgang von 12 solchen
Monatslieferungen kostet nur 3 fl. Voraus zu zahlen.

Die unterzeichnete Buchhandlung hält sich ver-
pflichtet, alle Bienenfreunde, denen die wahre Ver-
edlung und Erhöhung ihres Bienenstandes am Herzen
liegt, auf diese practische Zeitschrift dringend auf-
merksam zu machen, und sich zu recht zahlreichen Auf-
trägen bestens zu empfehlen.

Probeexemplare der ersten Monatsliefe-
rung sind bei **Leop. Paternolli** in Lai-
bach bereit.

Taschenbuch für 1839,

welches sich zu Geschenken für Damen vor-
züglich eignet.

So eben ist in der Carl Haas'schen Buch-
handlung in Wien

neu erschienen, und bei

Jg. Edlen v. Kleinmayr in Laibach
zu haben:

J m m e r g r ü n,

Taschenbuch für das Jahr 1839.

Dritter Jahrgang.

Mit Erzählungen von

Wilhelm Blumenhagen, Ludwig Rein und
Franz Dingelstedt.

Nebst einem Anhang von

Gedichten, Balladen und Romanzen

von Joh. N. Boal, J. G. Seidl, L. A.
Frankl, Franz Dingelstedt, Fikinger, Günz-
burg u. a. m.

Mit 7 prachtvollen Kupferstichen

nach Original-Gemälden von Raphael, Rubens,
Hamilton, Hoogstraeten, Vega, Everdingen und Fä-
ger, gestochen von Armann, Krepp, Langer, Dwor-
zat, Döbler u. a. m.

16. Auf schönem weißen Maschin- = Velinpapier
elegant gedruckt.

Ausgabe in fein gepreßtem Pariserband mit Gold-
schnitt und Etui 4 fl. C. M.

Ferner ist daselbst zu haben:

K a l e n d e r
für alle Stände

1839.

Von

J. J. v. Littrow,

Director der k. k. Sternwarte in Wien.

Geb. 28 kr., durchschossen 34 kr., steif gebunden
40 kr., Velinpapier 1 fl.

I n h a l t:

Kalender für Katholiken, Protestanten, Grie-
chen, Juden, Türken, historische Erinnerungen,
Genealogie des Oesterr. Kaiserhauses, Norma-
tage, Gerichtsferien, Oesterr. Fest- und Trauer-
tage, Chronolog. Verzeichniß der römischen Kai-
ser im Occident u. im Orient. Merkwürdige Canäle.
Verzeichniß der vorzüglichsten astronom. Entdeckungen
und Beobachtungen. Epochender Erfindung astronom.
Instrumente. Geographische Entdeckungen. Epe-
cisische Schwere einiger Lustarten. Gewichte meh-
rerer fester und tropfbarer Körper. Geschwindig-
keit des Schalls. Brechungs-Verhältnisse verschiede-
ner Körper. Zerstreungs-Verhältnisse der Farben.
Wärmecapacität. Schmelz- und Siedetemperatur.
Ausdehnung der Körper. Dichte des Wassers und
des Quecksilbers, der Gase. Kraft der Wasser-
dämpfe. Verschiedene Gattungen der Jahre. Na-
men der Monate. Anfang des Jahres. Tages-
länge, Planetensystem. Stempelbeträge. Brief-
post, Fahrpost, Gilwagen, Jahrmärkte.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Verzeichnis

der Namens- und Geburtsfest-Gratulanten für das Militärjahr 1839, welche zur Unterstützung des hiesigen Armen-Instituts Wunsch-Erlaßbilletts gelistet haben.

Fortsetzung.

Herr Joh. Bapt. Leuz, k. k. Straßen-Assistent.
 Frau Johanna Edle v. Lehmann.
 Louise Jermann.
 Fräulein Johanna v. Stadeneck.
 Herr Joseph Treng, Deutschen Ord. Priester.
 Michael Pregl.
 Frau Anna Pregl.
 Herr Simon Mayr.
 Barth. Smole.
 Carl Born, Dompfarrer.
 Frau Catharina v. Cokerus, Administrators-Witwe,
 sammt Tochter.
 Herr M. Tuschek, Stadtphysiker, sammt Gattinn.

Herr Carl Baron Fickbinnig, k. k. Kämmerer und
 Gubernial-Secretär.
 Herr Lucas Burger, Domprobst.
 Leopold Förentreich.
 F. S.
 Georg Supan, Domherr und Director.
 Georg Dollner, Professor des Kirchenrechtes
 und der Kirchengeschichte.
 Procop Endlicher, k. k. jub. Tabak- und Stäm-
 pelgefällen-Administrator, sammt Familie.
 Blas Krobath, Hof- und Gerichtsadvocat,
 sammt Familie.
 Frau Maria Gollmayer, Witwe.
 Herr Franz Freiherr v. Lazarini, k. k. Kämmerer.

Getreid-Durchschnitts-Preise

in Laibach am 10. November 1838.

Marktpreise.

Ein Wien. Megen Weizen	3 fl. 14	fr.
— — Kukuruz	— —	—
— — Halbsfrucht	— —	—
— — Korn	2 — 26	—
— — Gerste	— —	—
— — Hirse	2 — 12 1/4	—
— — Seiden	2 — 11 1/4	—
— — Hafer	1 — 17	—

K. K. Lottoziehungen.

In Grätz am 10. November 1838:

71. 61. 12. 54. 34.

Die nächste Ziehung wird am 24. Novem-
 ber 1838 in Grätz gehalten werden.

Fremden-Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten.
 Den 8. November 1838.

Herr Freiherr v. Erberg, k. k. Gesandtschaftsrath,
 nach Triest. — Frau Vincenza Guardini, k. k. Appel-
 lationsraths-Gemahlinn, von Triest nach Klagenfurt.
 — Hr. v. Müller, Privater, von Wien nach Triest.
 Den 9. Hr. Hugo Wilmay, k. großbritannischer
 Attachee, von Wien nach Neapel.
 Den 10. Fräulein Wilhelmine Förschl, Privater,
 von Triest nach Klagenfurt. — Hr. Gregor Ratnik,
 k. k. Protocoll-Adjunct, nach Flume. — Hr. Frie-
 drich Dachenhausen, Legations-Adjunct, von Triest
 nach Grätz. — Frau Gräfin Camerata-Elise Rapo-
 decne, Bistherin, nach Görz. — Hr. John M.

Kim, englischer Edelmann, von Wien nach Triest. —
 Hr. Hasteft, Privater, von Wien nach Triest.

Den 11. Hr. Heinrich Fikroy, englischer Edel-
 mann, von Wien nach Triest. — Hr. Lord Cout-
 hampton, Pair von England, mit Gemahlinn, von
 Wien nach Triest.

Gubernial-Verlautbarungen.

Z. 1597. (1) Nr. 25672.

Verlautbarung.

Bei der von Johann Anton Tolnitscher
 von Thalberg, gewesenen Decante und Ge-
 neral-Vicar zu Laibach errichteten, Studenten-
 stiftung ist ein Platz im jährlichen Ertrage von
 80 fl. Conv. Münze erlediget. — Diese Stif-
 tung ist vorzüglich für Studierende bestimmt,
 welche von den Schwestern des benannten Stif-
 ters abstammen. — Der Stiftungsgenuss ist
 auf keine Studienabtheilung beschränkt. Das
 Präsentationsrecht gebührt dem Domcapitel
 in Laibach. — Studierende, welche dieses Sti-
 pendium zu erhalten wünschen, haben ihre
 diesfälligen Gesuche bis 10. December d. J. bei
 diesem Gubernium zu überreichen, und densel-
 ben den Tauffchein, das Mittelschulzeugnis, das
 Pocken- oder Impfscheinzeugnis, dann die
 Studien-Zeugnisse von beiden Semestern 1837/8
 und endlich beziehungsweise einen legalisirten
 Stammbaum beizulegen. Laibach den 27. De-
 cember 1838.

3. 1596. (1)

ad Nr. 26179.

Nr. 32500.

R u n d m a c h u n g.

Bei dem k. k. Cameral- und Kriegszahl-
amte in Linz ist die mit einer Besoldung von
jährlichen 500 fl. E. M. verbundene zweite Cas-
seoffiziersstelle, oder Falls dieser Dienstlosh im
Wege der Gradual-Vorrückung besetzt wer-
den sollte, die fünfte Cassoffiziersstelle mit ei-
nem jährlichen Gehalte von 400 fl. E. M. in
Erledigung gekommen. Diejenigen, welche sich
um eine dieser Dienststellen allein, oder alterna-
tive um die eine oder die andere derselben
zu bewerben gedenken, haben ihre Gesuche, in
welchen ihre Bewerbung bestimmt auszudrücken
ist, wenn sie bereits in landesfürstlichen Dien-
sten stehen, durch die ihnen vorgesetzten Ver-
hördern, sonst aber unmittelbar bei der k. k.
ob der ennsischen Landesregierung bis 15. De-
cember 1838 zu überreichen. — In den Ges-
uchen haben sich die Bittsteller über ihre Moras-
lität, über die Zurücklegung des dreißigsten Le-
bensjahres, über die Absolvirung, wo
nicht der philosophischen Studien, doch wenig-
stens der zwei Humanitätsjahre, dann über
ihre bisherige Laufbahn in Staats- oder Privat-
diensten, so wie über die Fähigkeit im Falle der
Vorrückung in einen mit Caution verbundenen
Dienstposten, dieselbe leisten zu können, durch
genügende, im Original oder beglaubigter Ab-
schrift beizubringende Zeugnisse auszuweisen. —
Insbesondere haben diejenigen Bewerber, wel-
che noch nicht bei einer landesfürstlichen Cassa
angestellt sind, nach Vorschrift der hohen Hof-
kammerdecrete vom 31. September 1819, Z.
37344 und 52598, entweder sich auszuweisen,
daß sie die vorgeschriebene Cameral-Zahlamts-
Prüfung binnen dem Verlaufe eines Jahres
zurückgerechnet (und nicht vor längerer Zeit)
mit Erfolg bestanden haben, oder sich dieser
Prüfung zum Behufe der gegenwärtigen Be-
werbung unergütlich zu unterziehen. — Die
Cassabehörde, bei welcher die Prüfung abge-
legt wurde, ist in dem Gesuche zu benennen,
damit man über den Erfolg die amtliche Ueber-
zeugung einholen kann. — Von der k. k. ob
der ennsischen Landesregierung. Linz am 22.
Octobr 1838.

Gustav Graf Chorinsky,
k. k. Regierungs-Secretär.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

3. 1606. (1) Nr. 8165. Civ.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in
Krain wird bekannt gemacht: Es sey von dies

sem Gerichte auf Ansuchen des Jacob Kößler,
als Nachhaber des Anton Kree, in die öffent-
liche freiwillige Versteigerung des dem Anton
Kree gehörigen, auf 2000 fl. angeschlagenen,
hier in der Stadt sub Cons. Nr. 140 liegen-
den Hauses um den Ausrufspreis von 2000 fl.
oder darüber, mit gleichzeitiger Verständigung
der Tabular-Gläubiger, jedoch ohne der Wir-
kung einer executiven Veräußerung, bewilliget,
und zu dem Ende die Tagsetzung auf den 26.
November 1838 um 10 Uhr Vormittags vor
diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem
Besatze bestimmt worden, daß den Kauflustigen
frei steht, die dießfälligen Licitationsbedingnisse
in der dießlandrechtlichen Registratur zu den
gewöhnlichen Amtsstunden, oder bei dem Dr.
Wurzbach einzusehen und Abschriften davon
zu verlangen.

Laibach am 27. October 1838.

Amtliche Verlautbarungen.

3. 1595.

Versakamtliche Licitation.

Am 15. d. M. werden zu den
gewöhnlichen Amtsstunden in dem
hierortigen Versakamte die im Mo-
nat September 1837 versetzten, und
seit her weder ausgelöst noch umge-
schriebenen Pfänder, so wie die Tags
vorher zur Versteigerung überbrachten
Effecten fremder Parteien, mittelst
öffentlicher Versteigerung an den Meist-
biethenden verkauft.

Laibach am 9. November 1838.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1605. (1)

Nr. 1506.

E d i c t.

Das vereinigte Bezirksgericht Neudegg macht
allgemein bekannt: Es habe auf Anlangen der
Ursula Scheleknig von St. Ruprecht, dann An-
ton Udousch und Ursula Podleknig von Koslaj-
nouja, und endlich Maria Miklisch von Schwarz-
na, alle bedingt erklärte Erben zum Verlasse
des zu Prelehnje verstorbenen Markus Prainz, die
öffentliche Versteigerung des zu diesem Verlasse
gehörigen, der Herrschaft Kroifenbach sub Berg.
Nr. 26 dienstbaren, in Ofrogberg liegenden, ge-
richtlich auf 50 fl. geschätzten Weingartens nebst
gemauerten Kellers, dann mehrerer österr. Ci-
mer Weines, Fässer und anderer Effecten, so
wie auch Leibeskleidung und Bienenstöcke, im
Schätzungswerthe von 16 fl. 44 kr. bewilligt,

und zur Vornahme den 30. d. M. 10 Uhr Vormittags in Loco Orogberg, und dann Preleſie beſtimmt, wozu die Kaufluſtigen mit dem Beiſatze eingeladen werden, daß ſie das Inventarium, die Licitationsbedingniſſe, und den Grundbuchs-extract bei dieſem Gerichte zu den gewöhnlichen Amtsstunden einſehen können.

Neudegg am 3. November 1838.

3. 1600. (1) Nr. 2347.
Feilbietungs-Edict.

Vom Bezirksgerichte Wippach wird hiermit öffentlich bekannt gemacht: Es ſey über Anſuchen des Michael Stephanh von Budaine, als Geſſionär des Markus Zurt, respect. deren Erben und Rechtsnachfolger, Anna Witwe Zurt und Mathias Fabian daſelbſt, wegen ſchuldigen 106 fl. 36 kr. c. s. c., die öffentliche Feilbietung der, den Eheleuten Markus und Anna Krainz von Budaine eigenthümlich, daſelbſt gelegen, zur Herrſchaft Wippach sub Urb. Nr. 407, R. 3. 45 ein dienenden, und auf 1116 fl. C. M. gerichtlich geſchätzten $\frac{1}{2}$ Hube und rückſichtlichen Realitäten, im Wege der Execution gewilliget, auch ſeyen hierzu drei Feilbietungstagsſagungen, nämlich für den 4. December d. J. und 7. Jänner, dann 7. Februar l. J., jedesmal zu den vormittägigen Amtsstunden im Orte Budaine mit dem Anhange beraumt worden, daß beſagte Pfandrealtät bei der erſten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demſelben hintangegeben werden ſoll.

Demnach werden die Kaufluſtigen dazu zu erſcheinen eingeladen, und können die Schätzung nebst Verkaufsbedingniſſen täglich hieramts einſehen.

Bezirksgericht Wippach am 15. September 1838.

3. 1598. (1) Nr. 2398.
Feilbietungs-Edict.

Vom Bezirksgerichte Wippach wird hiermit öffentlich bekannt gemacht: Es ſey über Anſuchen des Herrn Johann Nep. Dollenz, als Kämmerer der Kirche Maria in der Aue, wegen ſchuldigen 46 fl. 13 kr. c. s. c. an Capitalz. Zinſen, die öffentliche Feilbietung der, dem Thomas Sureta in Wippach eigenthümlichen, zur Herrſchaft

Wippach dienſtbaren Realitäten, als: Wohnung in Wippach Conſc. Nr. 2, Urb. Fol. 90, Rectif. Nr. 67, geſchätzt auf 180 fl., dann Weingarten und Wiedniß u. malenim Bregi genannt, sub Bergz. Folio 51, Nr. 184, geſchätzt auf 40 fl., im Wege der Execution gewilliget, auch ſeyen hierzu drei Feilbietungstagsſagungen, nämlich für den 11. December d. J., dann 14. Jänner und 18. Februar l. J., jedesmal zu den vormittägigen Amtsstunden in dieſer Gerichtskanzlei mit dem Anhange beraumt worden, daß dieſe Pfandgüter bei der erſten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demſelben hintangegeben werden würden.

Demnach werden die Kaufluſtigen dazu zu erſcheinen eingeladen, und können inmittels die Schätzung und Verkaufsbedingniſſe hieramts täglich einſehen.

Bezirksgericht Wippach am 18. September 1838.

3. 1599. (1) Nr. 2481.
Feilbietungs-Edict.

Vom Bezirksgerichte Wippach wird hiermit öffentlich bekannt gemacht: Es ſey über Anſuchen des Blasius Venassi von Voitsch, wegen ihm ſchuldigen 70 fl. 35 kr. c. s. c., die öffentliche Feilbietung der, dem Joſeph Schirja, Vater und Sohn gleichen Namens, eigenthümlichen, in Podstray gelegenen, zur Herrſchaft Wippach sub Urb. Fol. 631, Rectif. Nr. 1 dienſtbaren, und auf 1950 fl. C. M. geſchätzten $\frac{1}{2}$ Hube, und rückſichtlichen Realitäten im Wege der Execution gewilliget, auch ſeyen hierin drei Feilbietungstagsſagungen, nämlich für den 12. December d. J., und 14. Jänner, dann 14. Februar l. J., jedesmal zu den vormittägigen Amtsstunden in Loco Podstray mit dem Anhange beraumt worden, daß die Pfandgüter bei der erſten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demſelben hintangegeben werden würden.

Demnach werden die Kaufluſtigen dazu zu erſcheinen eingeladen, und können die Schätzung nebst Licitationsbedingniſſen hieramts täglich einſehen.

Bezirksgericht Wippach am 6. October 1838.

3. 1607. (1)

Traiteurie = Verleihung im ſteyermärkiſch = ſtändiſchen Sauerbrunnen.

Im ſteyermärkiſch = ſtändiſchen Sauerbrunnen nächſt Rohitſch werden beide Traiteurien vom 15. März 1839 an unter nachſtehenden Bedingungen neu verliehen werden:

Dem erſten Traiteur wird eingeräumt:

- Erſtens. Die freie Ausübung der Traiteurie im erſten Traiteurhauſe und im groſſen Conversations-Saale, ohne hierfür einen Pachtschilling zu bezahlen.
- Zweitens. Eben ſo freie, geräumige Wohnung im erſten Traiteurhauſe, nebst den dazu gehörigen Behältniſſen, als: Küche, Keller, Pferde-, Horn- und Vorſtenvieh-Stallungen cc.
- Drittens. Ein im Traiteurhauſe gelegenes gutes Zimmer, welches er an Gäſte vermietthen kann, gegen einen jährlichen Zins von 12 fl. C. M.

Viertens. Die schöne gewölbte Stallung, so wie auch der größere Communstall, beide zur Unterbringung der Pferde der Gäste, gegen einen Jahreszins von 36 fl. C. M.

Fünftens. Mehrere Ackergründe gegen einen Jahreszins von 11 fl. 12 kr. C. M.

Der zweite Traiteur genießt:

Erstens. Die freie Ausübung der Traiteurie im zweiten Traiteurhause, wozu ihm eine große Trinkstube zu ebener Erde und ein schöner großer Saal im ersten Stocke zugewiesen sind.

Zweitens. Freie geräumige Wohnung in diesem Hause sammt allen erforderlichen Behältnissen.

Drittens. Werden ihm ein großer Pferdestall zur Unterbringung der fremden Pferde und einige Ackergründe ebenfalls unentgeltlich zum Gebrauche überlassen.

Sämmtliche Speisesäle und Speisezimmer sind mit ständischer Einrichtung, als: Tische, Stühle, Bänke, &c. versehen.

Dagegen sind beide Traiteure verpflichtet:

Erstens. Sich bei den zu Mittag Statt findenden Table d'hotes genau nach dem von der Verordneten-Stelle festgesetzten Speisen-Verdichte, welcher jedoch stets für den Wirth liberal bemessen wird, zu halten; Abends hingegen Speisenzettel zu führen.

Zweitens. Sene Curgäste, welche in ihren Zimmern speisen wollen, nach dem Speisenzettel unklaghaft zu bedienen.

Drittens. Ueberhaupt durch gesunde schmackhafte Kost, gutes reines Getränke und aufmerksame schnelle Bedienung die Gäste nach Möglichkeit zufrieden zu stellen, indem nur in dieser Rücksicht den beiden Traiteuren so vortheilhafte Bedingungen gemacht werden.

Viertens. Haben beide Traiteure, da ihre Ernennung nur auf ein Jahr Statt findet, am Ende der Curzeit um fernere Bestätigung einzukommen, wenn sie das Geschäft für das nächste Jahr wieder erhalten wollen. Ihre Bestätigung wird von ihren Leistungen abhängen.

Fünftens. Beiden Traiteuren werden die ihnen zugewiesenen Localitäten für das ganze Jahr eingeräumt, jedoch ist der erste Traiteur nur verbunden, die Traiteurie vom 1. Mai bis letzten September auszuüben; der zweite Traiteur muß jedoch das ganze Jahr anwesend und zur Bedienung allfälliger Gäste bereit seyn.

Die beiden Traiteursstellen werden nicht vereint, sondern jede nur für sich allein vergeben. Lusttragende haben ihre Gesuche, belegt mit Moralitäts-Zeugniß, Zeugniß über ihre bisherigen Leistungen in diesem Geschäfte und Nachweisung eines dem Unternehmen angemessenen Fonds, bis 15. December 1838 an die stepermärkisch-ständische Verordneten-Stelle in Grätz einzureichen, und können sich um nähere Auskünfte und um Bestätigung der Localitäten &c. an das ständische Rentamt zu Sauerbrunn verwenden.

Grätz, vom stepermärkisch-ständischen Verordneten-Rathe, am 3. November 1838.

Literarische Anzeigen.

So eben ist angekommen
nnd bei

Ignaz Edlen v. Kleinmayr,
Buchhändler in Laibach, zu haben:

Frohnsinn = Scepter.

Walzer für das Piano-Forte von
Joseph Lanner.
Preis 45 kr. C. M.

Huldigung der Frauen.

Ein Taschenbuch für das Jahr 1839.
Herausgegeben von
J. F. Castelli.
Siebzehnter Jahrgang.
Mit sechs prachtvollen Stahlstichen.
Preis 3 fl. 30 kr. C. M.

Ehret die Frauen 1839.

Mit zwölf Stahlstichen.
London 1839. Preis 6 fl. C. M.

A b h a n d l u n g

über die

gesetzmäßige Befriedigung concurrirender Gläubiger.

Von

Peter Erasmus Span,
k. k. Landrath.

III. Band. Von der gesetzmäßigen Befriedigung concurrirender Gläubiger im Concurswege.

Erste Abtheilung. Von der Vorbereitung zur Befriedigung der Gläubiger im Concurswege.
Grätz 1839. Preis brosch. 1 fl. 12 kr. C. M.

Ferner ist daselbst zu haben:

Donau = Ansichten

nach Original-Zeichnungen in Stahl
gestochen von den besten Künstlern
Englands, und beschrieben
von

J. Mayer.

I. Band. 1. und 2. Lieferung.

Jedes Monathbest von 3 Stahlstichen sammt Beschreibung kostet nur 22 kr. C. M.
Hildburghausen von dem Künstler-Vereine des
Bibliographischen Instituts.